

1922.
Labe noch einen
großen Posten
Tape ten
u günstig. Preisen
abzugeben.
Leinöl
doppelt gekocht
bill. Tagespreise
Bohlmann
Kortumstraße 4
Fernruf 826.



k-Instrumente
Jeder Art. 8153

Ludwig N...
um, Brückstr. 61
über Kortländer.

Lezialität:

atur-Werkstatt
eich-Instrumente

auringe
assiv Gold
Preisliste und Form
eils vorrätig.

nr. Schweg's
schmiedemeister
m, Wilhelmstr. 11

führung und
Handhaltung

lekt.
mlagen

haltiges Lager.
r Schröder,
r. 39, Fernz. 43

GARREN
Bem

ass
Garren

zum
ppenköni

um, Gr. Beckstr. 13,
Spezialgesch. am Platz

en werden d. ganze
geheilt. Anfertigung
Haararbeiten, auch v
rekämmten Haaren.

h. Hochstetter,
ur u. Parkdekanmahr-
er, Främ. 100001311

r Stoff hat

um
ppenköni

um, Gr. Beckstr. 13,
Spezialgesch. am Platz

en werden d. ganze
geheilt. Anfertigung
Haararbeiten, auch v
rekämmten Haaren.

h. Hochstetter,
ur u. Parkdekanmahr-
er, Främ. 100001311

r Stoff hat

um
ppenköni

um, Gr. Beckstr. 13,
Spezialgesch. am Platz

en werden d. ganze
geheilt. Anfertigung
Haararbeiten, auch v
rekämmten Haaren.

h. Hochstetter,
ur u. Parkdekanmahr-
er, Främ. 100001311

r Stoff hat

um
ppenköni

um, Gr. Beckstr. 13,
Spezialgesch. am Platz

en werden d. ganze
geheilt. Anfertigung
Haararbeiten, auch v
rekämmten Haaren.

h. Hochstetter,
ur u. Parkdekanmahr-
er, Främ. 100001311

r Stoff hat

Dienstag, den 30. Mai 1922.

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher

94. Jahrgang. — Nr. 125.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei W. H. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 11, Fernsprecher 125. — Postfach 125. Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 3875.

Neuzugabe: Im Bochum u. Umgebung monatlich 30.— M., durch die Post bezogen vierteljährlich 90.— M., monatlich 30.— M., frei ausl. — Erscheint an allen Wochentagen morgens. — Für unregelmäßige Einlieferungen haften die Schriftleitung nicht. — Für unregelmäßige Einlieferungen haften die Schriftleitung nicht. — Für unregelmäßige Einlieferungen haften die Schriftleitung nicht.

Anzeigenpreis: Im Vertriebsgebiet 20 Pf., Familienangelegenheiten 10 Pf., Stellenangebote 30 Pf., außerhalb 1.— M., für 1 mm Höhe und 3 mm Spaltenbreite; im Vertriebsgebiet 1.— M., für 1 mm Höhe und 3 mm Spaltenbreite; im Vertriebsgebiet 1.— M., für 1 mm Höhe und 3 mm Spaltenbreite.

Der Reichskanzler über Genua.

Deutscher Reichstag.

(22. Sitzung vom 29. Mai.)

Die heutige Reichstagsitzung, deren Beginn um eine Stunde hinausgeschoben wurde, zeigte die an „großen Tagen“ übliche starke Besetzung des Saales und der Tribünen.

Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Präsident Brüning eröffnet die Sitzung um 2 1/4 Uhr und erteilt sofort dem Reichskanzler das Wort.

Reichskanzler Dr. Brüning

Ich habe die Ehre, auf meine Mitteilungen über Genua im Ausschuss zurückzukommen. Über die weiteren Verhandlungen, die jetzt in vollem Fluß sind, können hier im Plenum weitere Mitteilungen nicht gemacht werden. Hier soll nur dem Reichstag Gelegenheit gegeben werden, zur Genua-Debatte der Regierung Stellung zu nehmen. Ein Jahr nach der Dantestadt, an der das deutsche Volk den größten Anteil nahm, hat die italienische Regierung die Vertreter der Völker in Genua empfangen, um dem Weltfrieden zu dienen. Wir wiederholen an dieser Stelle den tiefgefühltesten Dank an das italienische Volk und die italienischen Staatsmänner für das, was sie während der Genua-Konferenz für die Welt getan haben. Was sollte die Genua-Konferenz sein und was ist aus ihr geworden? Sie sollte eine Weltkonferenz sein, um alle die Völker sammeln, die zum Teil einander gegnerisch gegenüberstanden. Diese Aufgabe ist zunächst weitgehend erfüllt worden durch das Genua-Programm. Es ist ein Programm, das die europäischen Völker in ihrer Gesamtheit verbandelt und das die harten Völker nicht einmal in offiziellen Verhandlungen die Wahrheit über die europäischen Kriege hören konnten. (Hört, hört.)

Über trotzdem das Programm reduziert worden ist, müssen wir allen denen dankbar sein, die mit großer Energie den ursprünglichen Gedanken, die Völker zusammenzuführen, über die Wochen der Genua-Konferenz hinausgetragen haben. (Beifall.) Es ist gewiß kein ungeschicklicher Vorgang, wenn ein Engländer Führer für dieses Dankschreiben nicht im Namen des deutschen Volkes, sondern aller Völker, die in Bedrängnis sind, den Dank ausdrückt. (Lebhafter Beifall.)

Die wichtigsten Fragen sind, gerade diejenigen, die auf der Konferenz nicht offiziell behandelt worden sind vor allem die Reparationsfrage, die jetzt an einer europäischen Frage geworden ist. Trotz aller Sabotageversuche hat die Genua-Konferenz große Fortschritte gebracht. Der größte Fortschritt liegt darin, daß wir zum ersten Mal auf einer Konferenz der Regierungen als Gleichberechtigte erschienen sind. (Lachen rechts.) Ich weiß nicht, wie man über diese Feststellung dieser wichtigen Tatsache lachen kann. (Zustimmung bei der Mehrheit.) In vielen nicht offiziellen Verhandlungen mit den fremden Staatsmännern ist auch

das Reparationsproblem

erörtert worden. Die offizielle Resolution, die das Ergebnis der Genua-Konferenz bilden, werden für uns die Zeit und Mühen der Politik bilden. Wir hoffen, daß sie es auch für die übrigen Staaten sein werden und nicht nur theoretische Anregungen ohne praktische Ergebnisse.

Abkündigung unserer Reparationsnote.

Wth. Berlin, 29. Mai. Amtlich wird gemeldet: Die Beratungen des Reichskabinetts über die Pariser Verhandlungen des Reichsfinanzministers Dr. Hülsmann mit Mitgliedern der Reparationskommission wurden abgebrochen. Nachdem die an Staatssekretär Bergmann gerichteten Rückfragen beantwortet waren, trat das Reichskabinett einmütig auf den Boden der in Paris erzielten Grundlagen über die weiteren Verhandlungen und beschloß, dem einberufenen Auswärtigen Ausschuss des Reichstages in diesem Sinne den endgültigen Bericht zu erstatten. Die vertrauliche Aussprache des Auswärtigen Ausschusses, an der sich der Reichskanzler, der Reichsfinanzminister und der Reichswirtschaftsminister, sowie Vertreter aller Parteien beteiligten, dauerte bis 10 Uhr abends. Ein Antrag auf Beschlußfassung wurde nicht gestellt. Die aus den Pariser Besprechungen sich ergebende Note an die Reparationskommission ist sonach durch Antier am Montag der Reparationskommission in Paris übergeben worden.

Keine Besetzung des Ruhrgebietes am 31. Mai.

Der politische Berichterstatter der „Sunday Times“ schreibt, die Mitteilung über einen Besuch Poincarés in London sei ein Beweis für den Wunsch des Quai d'Orsay nach Verständigung. Außerdem verlautet, die französische Regierung habe offiziell mitgeteilt, daß sie nicht die Absicht habe, Ende des Monats ins Ruhrgebiet einzurücken.

Wie die „Montagspost“ aus London meldet, soll zwischen dem britischen Außenamt und Poincaré

nisse bilden werden. Wir haben in Genua den französischen Vortag abgelehnt, der uns in die Rolle der kleinen Staaten drängen wollte. Es hatte sich aber eine Union der einladenden Mächte gebildet, die ohne uns mit Rußland verhandelte und uns dadurch zwang, schließlich unsere Fragen mit Rußland zu vereinigen.

Der Rapallo-Vertrag

war nicht ein Verzicht der deutschen Politik, sondern ein ehrliches aufrichtiges Friedensverbot, das gegen seinen anderen Staat, seine Spitze richtet. (Sehr richtig.) Der Vertrag ist lediglich die Fortsetzung der bereits am 6. Mai 1921 zwischen Deutschland und Rußland getroffenen Vereinbarungen. In Genua wurde Deutschland von den Verhandlungen ausgeschlossen, die von den einladenden Mächten mit Rußland geführt wurden auf der Grundlage des Londoner Memorandums. Nach diesem Memorandum sollte auch Rußland dem Artikel 118 des Versailler Vertrages gegen Deutschland anwenden. Deutschland war also genötigt, eine andere Regelung mit Rußland zu finden. Lloyd George hat in einer Rede den Rapallovertrag einen Fehler und Irrtum Deutschlands genannt, aber hinzugefügt, daß die in Deutschland und Rußland erzielte Stimmung dazu führen mußte. Dabei liegt der Irrtum aber bei denselben, die eine solche Stimmung durch ihr Verhalten bei uns erzeugt haben. Der Rapallovertrag ist ein Irrtum, solange sie sich verhalten haben. (Beifall.) Er soll weiter seine Brücke schlagen zwischen Ost und West in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung. Er enthält keine geheimen Zusätze, und wer behauptet, daß er geheime militärische Zusätze, der verurteilt das erste Friedensverbot, das seit dem Kriege in Europa bis heute gegeben ist. (Beifall.) Wir haben den Rapallovertrag in seiner Gesamtheit dem Reichstag zur Beurteilung unterbreitet. Nach Abschluß dieses Vertrages wurde unsere Vermittlerfähigkeit zwischen Rußland und den übrigen Staaten auf und dankbar in Anspruch genommen. Was in Genua begonnen wurde, soll im Haag fortgesetzt werden.

Wir werden, wenn es gewünscht wird, aber nur wenn es gewünscht wird, unsere Vermittlerfähigkeit weiter aufrichtig und ehrlich zur Verfügung stellen. Die Versuche, in Genua einen Treuga-akt, einen Gottesfrieden für alle Völker, zu schaffen, sind nicht wohl gelungen. Die Völker sind dafür noch nicht reif. Man hat sich mit einem beschränkten Treuga-akt begnügt. Aber das ist kein Gottesfrieden, der allen Völkern den Frieden, aber Deutschland weitere Sanktionen verurteilt. In der Reparationsfrage müssen wir endlich herauskommen aus der Politik der Termine, bei der wir immer vor dem Damoklesschwert zittern müssen. Die Politik der Sanktionen entspricht nicht dem Geiste von Genua, sondern dem Geiste der Zerstörung. (Sehr richtig.) Wenn auch die Ergebnisse von Genua verhältnismäßig bescheiden waren, so erwarten wir doch von dieser Konferenz einen Fortschritt in der Befriedigung Europas und damit eine Verleibung auch für Deutschland. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit.)

Hg. Müller (Soz.):

Das Ergebnis von Genua mußte 6. scheitern sein, weil unter dem Druck der französischen Regierung die wichtigsten Probleme, vor allem das Reparationsproblem, von dem Programm gestrichen

care in den letzten Tagen ein lebhafter Meinungswechsel stattgefunden haben, der das Ergebnis hat, daß Poincaré zugestimmt habe, vorläufig auf die Eröffnung von Sanktionen gegen Deutschland, wie die Besetzung des Ruhrgebietes, zu verzichten, um den alliierten Regierungen, der Reparationskommission und dem Untersekretariat Zeit zu geben, zu einem Abkommen für das Reparationsproblem zu kommen.

„Daily Chronicle“ schreibt in ihrem Leitartikel über die Reparationsfrage, mit dem Herankommen des 31. Mai verschwindet die Aussicht auf einen französischen Einmarsch ins Ruhrgebiet und die darauf folgende europäische Krise rasch am Horizont, und die Aussicht auf eine vernünftige, vielleicht sogar endgültige Regelung des Reparationsproblems werde immer deutlicher.

In Erwartung einer Entscheidung der Bankiers, von der nicht nur die Zukunft Deutschlands, sondern auch die Zukunft Frankreichs und das Zusammenwirken Großbritanniens und Frankreichs, sowie die Aussicht für ein wirtschaftliches Wiederleben Europas abhängen, sei in Frankreich alles Gerede von einer Besetzung des Ruhrgebietes verstummt. Berlin habe die passive Resistenz auszuüben eifriger Mitarbeiter aufgegeben. Das Reparationsproblem befindet sich jetzt auf jeden Fall in den Händen der Männer, die allein es lösen können. Als die Bankiers ihre Entscheidung getroffen haben, müssen die Politiker notgedrungen still verharren.

Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund

Die „Times“ meldet, es bestehe Grund zu der Annahme, daß der Völkerbund bei seiner Tagung im September aufgefördert werde, die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Bund zu erörtern. Bei der Sitzung des Völkerbundes Anfang Mai sei diese Frage unterfacht worden, und es verlautet, daß er für Aufnahme Deutsch-

wurden. Wir als Sozialisten bedauern am meisten die Art, mit der Barthou in den offiziellen Reden gegen Deutschland auftrat, weil diese Provokation eines mehrfachen Vorfalles des Nationalismus am meisten stört. Von anderen Ländern ist dagegen schon erkannt worden, daß die Wurzel allen Übels der Versailler Vertrag ist, der nicht als Friedens-, sondern als Kriegsvertrag zu betrachten ist. Der Abschluß des deutsch-russischen Separatabkommens hatte seine Ursache nicht zuletzt darin, daß in Genua gegen den Geist von Genua verstoßen wurde. (Sehr richtig.) Das Auftreten der Entente mußte die Wirkung haben, die Vertreter der von gemeinsamer Gefahr bedrohten Länder Deutschland und Rußland, zusammenzuführen. Nicht wegen der Methode des Abschlusses ist der Rapallovertrag von den breiten Massen unseres Volkes begrüßt worden, sondern deshalb, weil er der erste wirkliche Friedensvertrag ist, der nichts enthält von dem Geist von Versailles, Briand und St. Germain.

Deutschland und Rußland haben gemeinsam das größte Interesse daran, daß die übrigen Länder nicht heute ein, daß Europa nur durch Wiederaufbau Rußlands gefunden kann. Im November 1919 wollte die Entente noch Rußland durch alle abliegenden Staaten blockieren. Wir lehnten das ab. Die Brücke nach dem Osten kann dieser Vertrag nur bilden, wenn er verbunden wird mit Vertragserfüllung nach dem Westen. Die Masse der deutschen Arbeiterklasse hat, das mag dem bismarckigen Gerede über geheime Militärabkommen mit Rußland gegenüber gesagt werden, niemals für den Nationalsozialismus etwas übergeben. Wir Sozialdemokraten halten an der Forderung fest: Wie wider den Krieg. Wir werden jede Regierung fürchten, die es wagt, militärische Geheimabkommen abzuschließen. Die Entente könnte solche Geheimabkommen überhaupt verhindern, wenn sie den Völkerbund zu einem wahren Bund der Völker machte und kein Volk daraus ausschloß. (Beif.)

Hg. Marx (Zent.):

Der beschiedene Fortschritt in Genua hätte nicht erreicht werden können ohne die Konstitutionspolitik. (Beifall bei der Mehrheit, Lachen rechts.) Wir schließen uns dem Dank an Italien an und gehen den besonders dankbar den lebhaften Interessen, daß der Vortag an einem Friedensfördernden Erfolg der Konferenz genommen hat. Nur der angestrengten Tätigkeit der Herren Minister, Stumm und andere, ist es eingeworfen gelungen, den im Ausland herrschenden Mangel der Unkenntnis über Deutschlands Wirtschaftslage zu zerstreuen. Deutschland hat als einziger von allen Staaten eine praktische Punkte von Genua mitgebracht in dem Vertrag von Rapallo. Eine enge Verbindung ist von uns wiederholt gefordert. Die Regierung wird dafür sorgen müssen, daß nicht infolge dieses Vertrages der Geist des Volkseigenums in Deutschland weitere Verbreitung findet. (Unruhe bei der Komm.) Wir begrüßen den Rapallovertrag wegen seiner großen wirtschaftlichen Bedeutung und danken der Regierung für ihre schwere erfolgreiche Tätigkeit in Genua. (Beifall.)

Am 4. Uhr wird die weitere Aussprache auf Dienstag 2 Uhr vertagt.

Dienstag vormittag 11 Uhr: Beratung des deutsch-polnischen Abkommens von Gent.

lands war, vorausgesetzt, daß es Austrittsakt und guten Willen in der Frage der Reparationen am 31. Mai zeigt.

Die neue oberste Eisenbahndirektion

Von unserem obersten Eisenbahn-Mitarbeiter. Nach der Abtretung des an Polen fallenden Gebietes von Oberschlesien wird die deutsche Eisenbahndirektion nationalisiert. Nationalisiert wird politisch und erhält daher nur eine politische Eisenbahndirektion. Die deutschen Beamten der Eisenbahndirektion wollen unter keinen Umständen in Oberschlesien bleiben und haben ihre Verlegung ins Innere des Reiches beantragt. Für den deutsch bleibenden Teil Oberschlesiens wird eine neue Eisenbahndirektion in Oppeln errichtet werden, deren Präsident Oberbaurat Dr. Müller aus Essen werden wird. Diese Behörde wird ganz neu aufgebaut werden.

Französische Industriespionage.

Der „Dresdener Bürgerbote“, die Wochenzeitung des Dresdener Bürgervereins, bringt in ihrer neuesten Nummer folgende Meldung: „Am 22. Mai beobachteten wir gegen 12 Uhr mittags ein, allem Anschein nach mit photographischen Aufnahmen versehenes Flugzeug, das über Altona und Mühlenberg einherzog, augenscheinlich um die dortigen Bahnhöfe und Industrieanlagen zu photographieren. Das Flugzeug — vielleicht waren es auch zwei, die uns nacheinander ins Gesichtsfeld traten — führte deutlich sichtbar die französische Flagge. Der Vorfall ist umso bedeutungsvoller, als vor wenigen Tagen sich hier ein Mann herumtrieb, der sich als Beamter des Landesvermessungsamtes ausgab und als solcher angeblich Vermessungen vornehmen wollte, von dem aber alsbald festgestellt wurde, daß seine Angaben falsch waren. Weiterhin ist in dem hiesigen städtischen Grenzort Gräblich eine französische Offizierskavallerie in Stärke von etwa 60 Mann festgestellt worden.“

Die große Aussprache im Reichstag.

Gestern nachmittag 2 Uhr hat im Reichstage Reichskanzler Dr. Brüning seinen Bericht über Genua erstattet. Der erste Tag der großen Aussprache im Reichstage verlief ohne jeden Zwischenfall und auch ohne Unterbrechung. Das ist erklärlich, da über die Haltung der deutschen Delegierten in Genua, wie besonders die des Abschlusses des Rapallo-Vertrages, ziemlich Einigkeit bei allen Parteien des Reichstages besteht. Die erste Krise, in der trotz aller Versöhnungsversuche die deutsche Regierung sich wieder einmal befindet, geht nicht um Dr. Brüning und Rathenau in Genua, sondern vielmehr um Herrmes und seine Abmachungen in Paris. Soweit, wie bis jetzt bekannt, ist diese Krise durchaus noch nicht behoben, sie bleibt dem weiteren Gang der Ereignisse vorbehalten, die sich nun in diesen Tagen abspielen werden.

Was die Kanzlerrede über Genua anlangt, so ist die neuerliche Einstellung Brüning zu dem Gang der Dinge, eine Einstellung, die, wie schon mehrfach hervorgehoben, wesentlich von seiner früheren abweicht, als erfreuliches Moment zu buchen. Man braucht wahrlich im großen und ganzen über Genua nicht so optimistisch zu denken, wie der Herr Reichskanzler, und man kann doch vom Standpunkte der deutschen Politik aus schon darum mit größerer Zuversicht in die Zukunft sehen, weil nunmehr die deutsche Politik ihre einseitige Einstellung auf gut Weiter bei Frankreich wesentlich eingeschränkt zu haben scheint. Von diesem Gesichtspunkte aus ist der ausdrückliche Dank des deutschen Reichskanzlers an Lloyd George auch als ein sehr annehmbares äußeres Zeichen der Umstellung Brüning mit Freunden zu begrüßen.

Erfreulich war ferner in der Kanzlerrede die scharfe Stellungnahme Brüning gegen die französische Sanktionspolitik. „Die Politik der Sanktionen entspricht nicht dem Geiste von Genua, sondern dem Geiste der Zerstörung“, das ist Poincaré gegenüber von dem letzten Staatsmann der deutschen Geschichte eine Sprache, die vielleicht noch besser gewesen wäre, wenn sie schon bedeutend früher Frankreich gegenüber geführt worden wäre. Was ferner der Reichskanzler über die Tätigkeit des Rapallo-Vertrages sagte, war sehr gemäßig und sehr vernünftig. So berechtigt, wie wir die Zäugung dieses Vertrages mit Rußland halten, so haben wir andererseits von unserem Standpunkte aus doch nie ein Wohl daraus gemacht, daß wir ihn vorläufig noch als einen Wechsel auf die Zukunft ansprechen. Wir teilen in dieser Beziehung nicht so recht den Optimismus des Herrn Brüning, aber trotz alledem, mit dem, was Brüning im Reichstage über diesen Vertrag und die Berechtigung, ihn zu schließen, sagte, kann man wohl einverstanden sein.

Überblicken wir so die Kanzlerrede im Ganzen, so leuchtet es ein, daß fast alle Fraktionen mit der Haltung der deutschen Delegation in Genua ihr Einverständnis ausdrücken werden, wenn auch das Ergebnis gerade kein sehr großes ist. Vorläufig kamen gestern nur zwei große Fraktionen zum Wort, die Mehrheitssozialdemokratie, die den Hg. Müller sprechen ließ, und das Zentrum, für das der Hg. Marx das Wort ergriff. Beide Reden waren auf ihr Einverständnis mit der deutschen Delegation in Genua eingestellt. Sehr berechtigt wies beim russischen Vertrag der Zentrumsmann darauf hin, „daß die Regierung werde dafür sorgen müssen, daß nicht infolge dieses Vertrages der Geist des Volkseigenums in Deutschland weitere Verbreitung finde“. Beim Redner der Mehrheitssozialdemokratie verdient vor der Öffentlichkeit immerhin die Feststellung weitgehende Beachtung, „daß die Wurzel allen Übels der Versailler Vertrag sei“. Der Sozialdemokrat Müller konnte es bei dieser Gelegenheit natürlich nicht unterlassen, kräftig gegen den Rechtssozialismus einzuhauhen und sich zu dem Pronunziamento zu verlegen, „daß die Sozialdemokratie werde jede Regierung fürchten, die es wagt, militärische Geheimabkommen abzuschließen“. So sehr, wie wir ebenfalls in diesen Worten jede Unbefonnenheit der Sozialdemokraten, mögen sie von rechts oder von links kommen, verurteilen und uns verpflchten fühlen, solche Unbefonnenheiten mit aller Energie zu verteidigen, diese Kraftsprache Müllers hatten wir in dieser Stunde, wo Poincaré eben erst mit mehr als sanktem Druck seine neuen Sanktionen abgeblasen hat, mindestens für eine politische Ungeschicklichkeit.

Die anderen Fraktionen werden erst heute zu Wort kommen. So weit, wie wir unterrichtet sind, dürfen die Parteien, die in Frage kommen, wie

lands war, vorausgesetzt, daß es Austrittsakt und guten Willen in der Frage der Reparationen am 31. Mai zeigt.

Die neue oberste Eisenbahndirektion

Von unserem obersten Eisenbahn-Mitarbeiter. Nach der Abtretung des an Polen fallenden Gebietes von Oberschlesien wird die deutsche Eisenbahndirektion nationalisiert. Nationalisiert wird politisch und erhält daher nur eine politische Eisenbahndirektion. Die deutschen Beamten der Eisenbahndirektion wollen unter keinen Umständen in Oberschlesien bleiben und haben ihre Verlegung ins Innere des Reiches beantragt. Für den deutsch bleibenden Teil Oberschlesiens wird eine neue Eisenbahndirektion in Oppeln errichtet werden, deren Präsident Oberbaurat Dr. Müller aus Essen werden wird. Diese Behörde wird ganz neu aufgebaut werden.

Französische Industriespionage.

Der „Dresdener Bürgerbote“, die Wochenzeitung des Dresdener Bürgervereins, bringt in ihrer neuesten Nummer folgende Meldung: „Am 22. Mai beobachteten wir gegen 12 Uhr mittags ein, allem Anschein nach mit photographischen Aufnahmen versehenes Flugzeug, das über Altona und Mühlenberg einherzog, augenscheinlich um die dortigen Bahnhöfe und Industrieanlagen zu photographieren. Das Flugzeug — vielleicht waren es auch zwei, die uns nacheinander ins Gesichtsfeld traten — führte deutlich sichtbar die französische Flagge. Der Vorfall ist umso bedeutungsvoller, als vor wenigen Tagen sich hier ein Mann herumtrieb, der sich als Beamter des Landesvermessungsamtes ausgab und als solcher angeblich Vermessungen vornehmen wollte, von dem aber alsbald festgestellt wurde, daß seine Angaben falsch waren. Weiterhin ist in dem hiesigen städtischen Grenzort Gräblich eine französische Offizierskavallerie in Stärke von etwa 60 Mann festgestellt worden.“

lands war, vorausgesetzt, daß es Austrittsakt und guten Willen in der Frage der Reparationen am 31. Mai zeigt.

Die neue oberste Eisenbahndirektion

Von unserem obersten Eisenbahn-Mitarbeiter. Nach der Abtretung des an Polen fallenden Gebietes von Oberschlesien wird die deutsche Eisenbahndirektion nationalisiert. Nationalisiert wird politisch und erhält daher nur eine politische Eisenbahndirektion. Die deutschen Beamten der Eisenbahndirektion wollen unter keinen Umständen in Oberschlesien bleiben und haben ihre Verlegung ins Innere des Reiches beantragt. Für den deutsch bleibenden Teil Oberschlesiens wird eine neue Eisenbahndirektion in Oppeln errichtet werden, deren Präsident Oberbaurat Dr. Müller aus Essen werden wird. Diese Behörde wird ganz neu aufgebaut werden.

Französische Industriespionage.

Der „Dresdener Bürgerbote“, die Wochenzeitung des Dresdener Bürgervereins, bringt in ihrer neuesten Nummer folgende Meldung: „Am 22. Mai beobachteten wir gegen 12 Uhr mittags ein, allem Anschein nach mit photographischen Aufnahmen versehenes Flugzeug, das über Altona und Mühlenberg einherzog, augenscheinlich um die dortigen Bahnhöfe und Industrieanlagen zu photographieren. Das Flugzeug — vielleicht waren es auch zwei, die uns nacheinander ins Gesichtsfeld traten — führte deutlich sichtbar die französische Flagge. Der Vorfall ist umso bedeutungsvoller, als vor wenigen Tagen sich hier ein Mann herumtrieb, der sich als Beamter des Landesvermessungsamtes ausgab und als solcher angeblich Vermessungen vornehmen wollte, von dem aber alsbald festgestellt wurde, daß seine Angaben falsch waren. Weiterhin ist in dem hiesigen städtischen Grenzort Gräblich eine französische Offizierskavallerie in Stärke von etwa 60 Mann festgestellt worden.“

lands war, vorausgesetzt, daß es Austrittsakt und guten Willen in der Frage der Reparationen am 31. Mai zeigt.

Die neue oberste Eisenbahndirektion

Von unserem obersten Eisenbahn-Mitarbeiter. Nach der Abtretung des an Polen fallenden Gebietes von Oberschlesien wird die deutsche Eisenbahndirektion nationalisiert. Nationalisiert wird politisch und erhält daher nur eine politische Eisenbahndirektion. Die deutschen Beamten der Eisenbahndirektion wollen unter keinen Umständen in Oberschlesien bleiben und haben ihre Verlegung ins Innere des Reiches beantragt. Für den deutsch bleibenden Teil Oberschlesiens wird eine neue Eisenbahndirektion in Oppeln errichtet werden, deren Präsident Oberbaurat Dr. Müller aus Essen werden wird. Diese Behörde wird ganz neu aufgebaut werden.

Französische Industriespionage.

Der „Dresdener Bürgerbote“, die Wochenzeitung des Dresdener Bürgervereins, bringt in ihrer neuesten Nummer folgende Meldung: „Am 22. Mai beobachteten wir gegen 12 Uhr mittags ein, allem Anschein nach mit photographischen Aufnahmen versehenes Flugzeug, das über Altona und Mühlenberg einherzog, augenscheinlich um die dortigen Bahnhöfe und Industrieanlagen zu photographieren. Das Flugzeug — vielleicht waren es auch zwei, die uns nacheinander ins Gesichtsfeld traten — führte deutlich sichtbar die französische Flagge. Der Vorfall ist umso bedeutungsvoller, als vor wenigen Tagen sich hier ein Mann herumtrieb, der sich als Beamter des Landesvermessungsamtes ausgab und als solcher angeblich Vermessungen vornehmen wollte, von dem aber alsbald festgestellt wurde, daß seine Angaben falsch waren. Weiterhin ist in dem hiesigen städtischen Grenzort Gräblich eine französische Offizierskavallerie in Stärke von etwa 60 Mann festgestellt worden.“

gezeigt, sämtlich ihr Einverständnis mit der Haltung der deutschen Delegation in Genua erklären. Die Schwierigkeit liegt mehr bei dem deutsch-polnischen Abkommen über Oberschlesien, zu dem die Deutsche Volkspartei ihr Einverständnis nicht geben zu können, und bei der Bewertung des Wertes von Hermes in Paris. Dieses Wirken von Hermes erfordert allerdings den schärfsten Widerspruch heraus, einestells, weil es doch einem Bruch des getätigten Steuerkompromisses verurteilt ähnlich sieht, andererseits, weil bei der ganzen Gewichtigkeit der Angelegenheiten im Reichstag und mit dem Reichstag das deutsche Volk wieder einmütig so, wie vor vollendete Tatsachen gestellt worden sind.

Diese Pariser Vereinbarungen dürfen nicht nur bei den Rechtsparteien, der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen, sondern auch bei der Linken, velleicht aus anderen Gründen, schärfste Kritik, und zwar mit Recht, erfahren. Wohl verstanden, daß in Anbetracht der kritischen Lage des Reiches gerade in diesen Tagen, die beiden Rechtsparteien in letzter Stunde übereingekommen sind, von der Stellung eines Mißtrauensvotums Abstand zu nehmen. Ob dies zutrifft, wissen wir zur Stunde noch nicht. Wir würden indessen diese Haltung bei aller scharfen Kritik der Vorkommnisse für begreiflich finden. Aber von der Vorstufe gegenüber den in Paris getätigten Regierungskünften neueren Datums dürfen unsere Parteifreunde ebenfalls abgesehen, wie sie verzögern dürfen auf eine rückwärtslose Befreiung des geradezu unerhörten Zustandes, daß man den Reichstag in dieser wichtigen Frage der Reparationen wieder einmal so gut wie vor vollendete Tatsachen gestellt hat.

Die englisch-französische Annäherung.

Der Pariser Berichterstatter des „Times“ stellt eine sehr ausgebrochene Besserung der politischen Atmosphäre zwischen Frankreich und England fest. Daily Mail“ berichtet aus Paris, daß Poincaré in seiner Rede am Dienstag bestimmt für die endgültige Beilegung der Streitigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland, die seit der letzten Konferenz während der Krise, die jetzt glücklicherweise vorübergegangen zu sein scheint, geäußert habe, daß es nicht an sich sei, rasche in den Fesseln.

Garbin beschäftigt sich im „Observer“ mit der Frage, ob eine neue Entente zwischen Großbritannien und Frankreich auf einer weiteren dauernden Grundlage möglich sei, und schreibt, die Fülle nur durch ein Kompromiß zustandekommen. Poincarés Formel von der strikten Durchführung des Versailles Vertrages schließt ein Kompromiß aus. Die Masse des englischen, amerikanischen und des italienischen Volkes sowie aller Neutralen ist für eine vernünftige Abänderung des Versailles Vertrages.

Die Reparations- und die Abrüstungsfrage sowie die Frage der territorialen Veränderungen in Westeuropa müßten von Grund auf geprüft werden. Wenn Großbritannien und Frankreich nicht in diesen drei Punkten übereinstimmen könnten, so könnten sie in keiner Frage übereinstimmen. Wenn eine Entente fortbauern soll, so müßten die Reparationen fortgesetzt werden. Die Frage, ob Frankreich bereit sei, abzurufen, werde der Maßstab sein. Die Aufrechterhaltung des Friedens für Europa sei für lange Zeit unmöglich, wenn die Grenzen in Ost- und Westeuropa, insbesondere die polnische, nicht abgeändert werden. Anstelle der überlegenen Vorherrschaft der Alliierten müsse ein dauernder alleuropäischer Rat bestehen.

Eine amerikanische Anleihe für Italien.
Aus New York wird über Paris berichtet, daß dort Italien eine Anleihe von 100 Millionen Dollar abzuholen im Begriff sei, die zum größten Teil zur Elektrifizierung der italienischen Staatsbahnen verwendet werden sollen.

Besserung des Gesundheitszustandes der griechischen Kronprinzessin.
Aus Athen meldet man: Der Gesundheitszustand der Kronprinzessin besserte sich merklich. Das rumänische Königspaar verließ am 27. Mai Athen.

Eine neue Revolution in Mexiko.
Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington verlautet dort gerüchelt, daß in Mexiko unter Führung von Felix Diaz eine neue Revolution ausgebrochen sei.

„Meybohn“ gerad“ berichtet: In Tembohne (Argentinien) kamen amerikanische Flüchtlinge aus dem mexikanischen Staat Sonora, wo nach ihren Angaben die Indianer aus unbekannten Gründen im Aufstand seien.

Ministerwechsel in China.
Neuer meldet aus Peking, daß der Außenminister Wen zurückgetreten sei. Es wird erwartet, daß der chinesische Gesandte in London, Wellington Koo, an seine Stelle trete.

Kleine Nachrichten
Berlin, 29. Mai. Anstelle des verstorbenen Abg. Maden tritt Kaufmann Josef Simon in Maden in den Reichstag ein.

Berlin, 29. Mai. Auf dem Hofe eines Hauses in der Wallstraße in Nieder-Schlesien bei Berlin wurden bei der Verhaftung der Hausbesitzer vier Personen durch Revolver- und Messerschüsse schwer verletzt. Die Polizei verhaftete bei der Revolververhaftung.

Tu, Berlin, 29. Mai. Ein hier zu Besuch weilender 24-jähriger Kaufmann Fischer aus Halle wurde am Dienstagmorgen auf der Straße gefangen und verhaftet. Die Haupttäter waren schon am 10. Mai wegen Raubverbrechen festgenommen worden.

Landau, 29. Mai. Gestern nacht überfuhr ein Personenzug das Bahnhofsgeleise des Untereisenbahns.

Eine Tagung des Ostdeutschen Schutzbundes in Königsberg.

Königsberg, Pr., 29. Mai. Zur Begrüßung der am Samstag eingetroffenen Teilnehmer am 3. Bundestag des ostdeutschen Schutzbundes haben der Ostdeutsche Heimatdienst, Zweigstelle Nordost des Deutschen Schutzbundes, am Sonntag einen Empfangsabend.

In der Stadthalle veranstaltet. Die Halle, die in dem großen Saal herrschte, legte bereits Zeugnis ab für die hohen Erwartungen, die die ganze Provinz dieser bedeutenden Tagung entgegenbringt. Vertreter aller staatlichen und militärischen Behörden sowie der Stadt und der Unterviertel waren erschienen. Die vielen bunten Mägen der akademischen Jugend verließen im Verein mit mancherlei landsmannschaftlichen Trachten dem ganzen Bild ein farbenfrohes Gepräge.

Ein große Zahl von Rednern widmete den Gästen aus Ost und West und Süd und Nord Worte des herzlichsten Willkommens auf ostpreussischem Boden, die von diesen mit gleicher Herzlichkeit erwidert wurden. Durch alle Reihen zog sich als gemeinsamer Leitfaden der alles einigende Gedanke der Liebe zum deutschen Vaterland und des unerschütterlichen Willens zur großen deutschen Volksgemeinschaft zu gelangen, die losgelöst von allem Parteigewalt, allein der Pflege und Verwirklichung deutschen Volkseigentums, deutscher Arbeit, deutscher Kultur und Wissenschaft diene.

Oberpräsident Siehe
beglückte die Gäste namens der Provinz. Er erinnerte an die Zeiten, die Ostpreußen im Kriege

Anführer aus Vagabunden. Der Vortag, der seinen Sohn fand, die Frau und der Kutscher schwer verletzt.

Kirche und Schule.

Die Berliner Elternbeiratswahlen.

Die Elternbeiratswahlen, die am Sonntag in 590 Gemeinden und den Mittelschulen Groß-Berlins stattfanden, sind bei einer Wahlbeteiligung von etwa 60 Proz. gegen 45 Proz. vor zwei Jahren ohne Zwischenfall verlaufen. Bis zur Stunde liegen etwa ein Drittel der Ergebnisse vor. Aber schon nach diesen Ergebnissen kann ein durchschlagender Sieg der christlich-unpolitischen Liste verbürgt werden. Die Anhänger der weltlichen Schule haben überall Siege verloren. Nach den vorliegenden Meldungen erhielten die Christlichen 1431, die Weltlichen 572 Sitze.

Aus dem Landkreis Bochum.

A. Werne, 29. Mai. Sozialistischer Abend. Die Orts- und Jugendgruppen der Deutschen Volkspartei Werne trafen nochmals auf dem am 31. d. M., abends 8 1/2 Uhr stattfindenden Sozialistischen Abend hin. (Vorsitz: D. Kranch, Kronenstraße). Der einheimische Dichter und Schriftsteller ließ aus eigenen Werken. Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

Aus der Nachbarschaft.

hr. Werne, 29. Mai. Mordanschlag. Ueber eine hiesige Mordanschlag wurde vor dem Reichsgericht verhandelt. Im Jahr v. 3. wurden 10 Personen aus Werne wegen Mordanschlägen verurteilt, darunter der hiesige Metzger Franz Brinckmeier zu 3 Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe und seine Stiefsohn Else Kampmann zu 3 Wochen Gefängnis. Wegen des Urteils legte, in welcher sie unrichtige Angaben des Verheiratheten machten. Das Reichsgericht bewahrt die Revision als unzulässig, da das Urteil Einzelne Rechtekrümmen erkennen läßt. — Sonnabend hielt der Bezirk 4 der Deutschen Volkspartei im Lokal Waldfisch seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Erzielung des gefällten Beschlusses sprach der Vorsitzende Herr Dr. Werne über das Thema: „Sind die Gegenstände der Partei und des Volks überbunden?“ Die Ausführungen fanden reichen Beifall und lösten eine rege Diskussion aus.

TBO. Werne, 29. Mai. Beim Baden ertrank ein fünfjähriger Knabe, der sich in der Nähe des in der Wallstraße befindlichen Arbeiter-Sportplatzes badete. Der Knabe wurde von einem Mann gefunden, der ihn sofort ins Krankenhaus brachte. Der Knabe ist inzwischen verstorben.

Werne, 29. Mai. Eine furchtbare Szene spielte sich Samstag morgen in dem Hofgängerhaus der Frau Linde, Sedanstraße 7, ab. Verschiedene Kollaboranten und ein Romanist aus der Straße schlugen alles kurz und klein. Frau L. erlitt eine schwere Verletzung. Als der Polizei-Verkehrsdienst eintraf, wurde der Täter gefangen und auf ein Gefängnis in Werne verbracht. Der Täter ist ein 24-jähriger Mann, der sich in der Nacht vorher in der Straße herumgelaufen war. Er wurde von einem Mann gefunden, der ihn sofort ins Krankenhaus brachte. Der Mann ist inzwischen verstorben.

tz. Linden-Dahlhausen, 29. Mai. In der Sitzung der Gemeinde-Vertretung von

erbußte, an den glänzenden Abstammungstag, der bewies, daß Ostpreußen ein kerndeutsches Land ist und bleiben sollte, er betonte die hohe Aufgabe Ostpreußens auf dem vorgeschobenen Posten der Kulturarbeit zu leisten, eine Aufgabe, der es durch Ehrgeiz und innere Gesinnung gerecht werden könne.

Auch Bürgermeister Dr. Gerdener drückte namens der Stadt die feste Zuversicht aus, daß Königsberg wie in den wechselvollen Geschicken der Vergangenheit, so in alle Zukunft deutsch sein und bleiben werde, was immer auch kommen möge. Der Vertreter Ostpreußens im Reichsrat, preussischer Staatsrat,

Freiherr Gayl
sprach über die Lage Ostpreußens und seine Bedeutung für das ganze deutsche Volk. Er schilderte, wie das ostpreussische Problem ein deutsches Problem, Ostpreußens Sache Deutschlands Sache sei. Gebe Ostpreußen verloren, so schleße sich der eiserne Ring unserer Feinde um Deutschland.

Stadtrat Gitz
ein Oberbaurat,
mit lebhaftem Beifall begrüßt. Sprach Dankesworte für den so überaus herzlichen Empfang auf ostpreussischem Boden und sagte nochmals die Liebe des Deutschen Schutzbundes dar, als dessen bedeutendstes er den Schutz der deutschen Minderheiten und den Kampf um das Selbstbestimmungsrecht hervorhob. Sein Gedächtnis „Treue und Treue“ erwiderte stürmischen Beifall.

Linden-Dahlhausen erfolgte die Annahme beim Feststellung der Rechnung der Umfasse und derjenigen der Nebenstellen für 1920. Der Vortagende trug den Inhalt der Rechnungen und der Rechnungsabrechnungen vor. Verammlung erließ dem Umfassenmeister, Einleitung, genehmigte auch die in einzelnen Abschnitten und Nummern der Haushaltspläne vorgelassenen Ausgaben. Die Umfassenrechnung schließt ab mit 1935 289,97 M., Ausgabe mit 1935 289,97 M. Dann erfolgte die Feststellung der Gemeindefinanzrechnungen von Linden-Dahlhausen für 1921 wie folgt: Gemeindefinanz in den Einnahmen auf 282 587,35 M., Ausgabe auf 282 038,19 M., Bestand 554,16 M.; Gemeindefinanz in den Ausgaben auf 3 111 324,28 M., Bestand 112 833,78 M., Einnahme-Mittel 898,84 M. und 1571,50 M., Ausgabe-Mittel 31 000 M. Die Abschlußergebnisse sind der nachfolgenden Rechnung vorzutragen. Dem Umfassenmeister wurde Entlassung erteilt. Verammlung genehmigte auch die in den einzelnen Abschnitten und Nummern vorgelassenen Ausgaben. Die Umfassenrechnung schließt ab mit 12 gegen 7 Stimmen — 7 Gemeindevorstände stimmten sich der Einnahme — an Wohnungsbauabgabe mit Wirkung vom 1. April 1922 ab als gemeindefinanzliche Wohnungsbauabgabe den doppelten Betrag der staatlichen Zuschläge zu ergeben. Hier nach betragen die gemeindefinanzlichen Zuschläge 50 v. d. d. des jährlichen Nutzungswertes. Der Neubau von 2 Stellen mit Badestiegen soll für die Fußbodenanlage wurde genehmigt und die entsprechenden Kosten bis zu 30 000 M. aus Gemeindefinanzmitteln bestritten. Die Zuschläge für die Erwerbslosenunterstützung sollen nach der Statistik A zur Anwendung gebracht werden. Gemeindevorstände genehmigte die Einrichtung von Konkretpfeifen an den Schutzhäusern der hiesigen Gemeinde gemäß dem Beschlusse der Schuldeputation vom 2. Mai 1922. Die Abänderung der Gebührentabelle für den Gemeindefriedhof nach dem vorliegenden Entwurf wurde genehmigt. Verammlung genehmigte die Einrichtung einer Sammelverminderung für solche unter Vormundschaft stehende Personen, welche aus Gemeindefinanzmitteln unterstützt bezogen. In Anbetracht der Verhältnisse wurde der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 8. Mai d. J. Es wurde beschlossen, Vortagen, welche den Ausbau von Werkstätten oder ähnlichen Gebäuden betreffen, grundsätzlich nicht mehr entgegenzunehmen. Einmündigen betreffen erklärte Verammlung, daß die Gemeinde Linden-Dahlhausen sich den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz vom 14. Januar 1921 für die Lage der Rechtsnachfolger unterwirft und bewilligte als Gemeindefriedhof für das an der Jägerstraße zu erbauende Wohnhaus 54 599 M. und für den Wohnungsbau auf dem Grundstück 60 669 M. Die Gemeinde Linden-Dahlhausen hat den Bau folgender Wohnhäuser beschlossen: a) 4 Mehrfamilienhäuser auf dem Krampfenhof hiesig, b) 1 Mehrfamilienhaus an der Jägerstraße im Gemeindefriedhof. Die Baukosten betragen: 60 000 M. und 225 000 M. = 825 000 M.; hiervon ab Reichsdarlehen = 3 500 000 M., bleiben 4 750 000 M. Hierzu kommen die Mehrkosten für den Bau des Mehrfamilienhauses an der Jägerstraße. Der Gemeindevorstand beschloß, den letzten Betrag im Wege der Anleihe zu beschaffen. Tilgung 2 v. d. d. Die früher gefassten Beschlüsse, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 4 1/2 Millionen M. werden aufgehoben. Ferner beschloß, Verammlung die Aufnahme einer Anleihe von 700 000 M., welche wie folgt verwendet wird mit 2 v. d. d. getilgt werden soll: a) Erwerb von Elektrizitätskraften = 427 900 M.; b) Verfertigung von Kleinräumen für das Bauamt = 100 000 M.; c) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; d) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; e) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; f) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; g) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; h) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; i) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; j) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; k) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; l) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; m) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; n) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; o) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; p) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; q) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; r) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; s) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; t) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; u) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; v) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; w) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; x) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; y) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; z) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; aa) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ab) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ac) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ad) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ae) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; af) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ag) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ah) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ai) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; aj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ak) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; al) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; am) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; an) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ao) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ap) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; aq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ar) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; as) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; at) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; au) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; av) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; aw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ax) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ay) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; az) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ba) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; be) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bi) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bo) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; br) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bs) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bt) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; by) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; bz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ca) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ce) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ch) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ci) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ck) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; co) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cs) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ct) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; cz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; da) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; db) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; de) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; df) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; di) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; do) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ds) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dt) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; du) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; dz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ea) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ec) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ed) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ee) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ef) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ei) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ej) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ek) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; el) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; em) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; en) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eo) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ep) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; er) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; es) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; et) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; eu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ev) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ew) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ex) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ey) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ez) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fa) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fe) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ff) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fi) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fo) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fs) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ft) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; fz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ga) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ge) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gi) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; go) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gs) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gt) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; gz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ha) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; he) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hi) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ho) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hs) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ht) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; hz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ia) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ib) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ic) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; id) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ie) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; if) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ig) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ih) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ii) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ij) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ik) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; il) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; im) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; in) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; io) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ip) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ir) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; is) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; it) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iu) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ix) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; iz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ja) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; je) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ji) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jk) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jm) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jo) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; js) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jt) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ju) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jv) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jw) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jx) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jy) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; jz) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ka) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kb) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kc) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kd) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ke) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kf) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kg) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kh) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ki) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kj) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kl) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; km) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kn) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; ko) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kp) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kq) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) = 65 000 M.; kr) Ankauf von Wohnhäusern (Waldhaus) =

vielleicht mehr als irgendwelch anderes Beispiel, daß der Mensch ein Tier der Gewohnheit ist. In der That ist das Bedürfnis zu rauchen, wenn einmal gewohnt, bei manchen Völkernslämmen so groß, daß sie wahre Qualen auf sich nehmen, nur um ein bißchen Tabak genießen zu können. So berichtet William D. Gilder in seiner kürzlich bei Brodhagen's erschienenen Schilderung des „Untergang der Jeannette-Expedition“, einem Wenden der bekannten Sammlung „Reisen und Abenteuer“, daß bei den Tschuktschen im nördlichen Sibirien wohl alle Männer und viele Frauen rauchen; da ihnen aber bloß sehr wenig Tabak zur Verfügung steht, vermischen sie ihn mit feingeachteten Holzspänen oder mit Meenthaar und benutzen außerordentlich kleine Pfeifen. Enthalt sie die Pfeife großentheils

Zentralheizungen
 .. Sanitäre Installation ..
 Lieferung von Rohrleitungen,
 Abwärmeverwertungen - Anlagen
 Waschkäuen, 8114
Albert Staubach, Jng.
 Fernstr. 669 Bochum Fernstr. 669

